



Studiengangsspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Komposition

vom 8.2.2017

Aufgrund von Art. 13 i.V.m. Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 BayHSchG erlässt die Hochschule für Musik Würzburg die folgende Satzung:

Inhaltsverzeichnis

§1 Allgemeines	2
§ 2 Ergänzung zu §§ 6 und 12 ASPO.....	2
§ 3 Ergänzung zu §19 ASPO.....	5
§ 4 Übergangs- und Schlussvorschriften.....	6
Anlagen	8

§1 Allgemeines

(1) Entsprechend der Regelungen in § 1 Abs. 3 S. 1 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) der Hochschule für Musik Würzburg werden die Inhalte und Anforderungen des Bachelor-Studiengangs Komposition in den nachfolgenden Studiengangspezifischen Bestimmungen (SsB) näher geregelt. Beigefügter Modulplan ist Bestandteil dieser Satzung.

(2) Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§ 2 Ergänzung zu §§ 6 und 12 ASPO

Strukturierung, Module, Prüfungsleistungen

(1) ¹In Ergänzung zu §§ 6 Abs. 3-4, 12 Abs. 5 ASPO werden Anzahl und Beschreibung der Module (Studienverlaufsplan) nachfolgend festgelegt. Zur individuellen Schwerpunktsetzung bzw. als Ergänzung zum Kerncurriculum sind in dem Wahlbereich aus den Wahlmodulen Lehr-/Lernangebote im angegebenen Umfang zu belegen, wobei künstlerischer Einzelunterricht im Wahlbereich ausgeschlossen ist. ²Der Studiengang Komposition wird mit folgenden Modulen angeboten:

a) Kerncurriculum

Modul	CP	Lehr-/Lernformen	Prüfungssemester	Prüfungsform Prüfungsumfang
Künstlerisches Kernfach I (KK I) ¹	49	E, G, S, Ü	4	mPr. 40 bis 60 Minuten
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	42	E, S, Ü	8	mPr. 40 bis 60 Minuten
Summe	91			
Künstlerische Ergänzung I	15	E, G	4	kpPr.

¹ Im Verlaufe des 2. Fachsemesters findet ein obligatorisches Orientierungsgespräch statt. Es wird vom Kernfachlehrer durchgeführt und dient der Beratung des oder der Studierenden. Es wird bescheinigt.

(KE I) ^{2,3}				10 bis 15 Minuten
Künstlerische Ergänzung II (KE II) ⁴	12	E	8	kpPr. 20 bis 30 Minuten
Summe	27			
Musikbezogene Kontexte I (MK I)	6	V,S	2	K. 90 Minuten
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	8	S, Ü	4	Pf.
Summe	14			
Musikalische Strukturen I (MS I)	11	G, S, Ü	2	mPr. 10 Minuten
Musikalische Strukturen II (MS II)	13	G, S, Ü	4	mPr. 20 Minuten
Musikalische Strukturen III (MS III)	19	G, S, Ü	6	K. 300 Minuten
Musikalische Strukturen IV (MS IV)	7	G, Ü	7	Pf.
Summe	50			
Ensemblepraxis I (EP I)	8	G, E		belegen
Ensemblepraxis II (EP II)	6	G, E		belegen
Ensemblepraxis III (EP III)	8	G, E	6	kpPr. 15 bis 20 Minuten
Summe	22			

² Die Prüfung kann in Prima Vista oder dem 2. Instrument/Gesang abgelegt werden.

³ Eines der beiden Instrumente (1. oder 2. Instrument) muss Klavier sein.

⁴ Eines der beiden Instrumente (1. oder 2. Instrument) muss Klavier sein.

Professionalisierung (PRF)	5	S, V		belegen
Summe	5			
Fine ⁵ (F)	10		8	kpPr. 45 bis 60 Minuten
Summe	10			
Gesamtsumme	219			

b) Wahlbereich

Wahlbereich	CP	Fachsemester	Prüfungsleistung
Wahlmodul I (WM I)	6	4-5	belegen
Wahlmodul II (WM II)	6	6	belegen
Wahlmodul III (WM III)	9	7-8	belegen
Summe	21		
Gesamt	21		

c) Gesamtverteilung

Aus dem Kerncurriculum und dem Wahlbereich ergibt sich folgende Verteilung der Gesamtzahl der Credit-Points:

	CP	Fachsemester	Prüfungsleistung

⁵ §13 ASPO.

Kerncurriculum	219	1-8	Siehe unter a)
Wahlbereich	21	4-8	-
Gesamt	240		

§ 3 Ergänzung zu §19 ASPO

Bewertung der Prüfungsleistungen

Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Modulnoten prozentual wie folgt gewichtet:

Modulbezeichnung	Anteil (in %)
Künstlerisches Kernfach I (KKI)	12
Künstlerisches Kernfach II (KK II)	12
Summe	24
Künstlerische Ergänzung I (KE I)	5
Künstlerische Ergänzung II (KE II)	5
Summe	10
Musikbezogene Kontexte I (MK I)	4
Musikbezogene Kontexte II (MK II)	6
Summe	10
Musikalische Strukturen I (MS I)	4
Musikalische Strukturen II (MS II)	4
Musikalische Strukturen III (MS III)	4
Musikalische Strukturen IV (MS IV)	4
Summe	16
Ensemblepraxis III (EP III)	5
Summe	5
Fine (F)	35
Summe	35
Gesamt	100

§ 4 Übergangs- und Schlussvorschriften

(1) ¹Diese Studiengangspezifischen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/2017 ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Würzburg im 1. Fachsemester beginnen oder begonnen haben. ²Die Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Musik – Studienfach Komposition – vom 20.02.2012 – in der jeweils aktuellen Fassung gelten für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2016/17 begonnen haben, fort; Dies gilt auch für Studierende, die ihr Bachelorstudium zwar erst ab dem Wintersemester 2016/2017 aufnehmen oder aufgenommen haben, aber aufgrund von Anrechnung von Studienzeiten in ein höheres Fachsemester eingestuft werden, und zwar bei Studienbeginn im Wintersemester 2016/2017 in das 3. Fachsemester, bei Studienbeginn im Wintersemester 2017/2018 in das 5. Fachsemester und bei Studienbeginn im Wintersemester 2018/2019 in das 7. Fachsemester.

(2) Diese Studiengangspezifischen Bestimmungen treten mit Wirkung vom 01.09.2016 in Kraft. Die Studiengangspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Komposition vom 25.7.2016 treten gleichzeitig außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die ihren Bachelorstudiengang im Wintersemester 2014/15 im 1. Fachsemester und Studierende, die ihren Bachelorstudiengang im Wintersemester 2015/16 im 1. oder 3. Fachsemester aufgenommen haben und Studierende, die ihren Bachelorstudiengang im Wintersemester 2016/17 im 5. Fachsemester aufnehmen werden, können bis spätestens 15.09.2016 schriftlich erklären, dass diese Studiengangspezifischen Bestimmungen ab dem Wintersemester 2016/17 für sie gelten. ²Diese Erklärung ist unwiderruflich. ³Mit dem Wechsel in diese Studiengangspezifischen Bestimmungen geht zugleich die Anrechnung der nach den bisherigen Fachspezifischen Bestimmungen absolvierten Studienzeit einher. ⁴Die Rückstufung in ein niedrigeres Fachsemester ist somit ausgeschlossen. ⁵Mit dem Wechsel in diese Studiengangspezifischen Bestimmungen geht zugleich die Anerkennung der nach den bisherigen Fachspezifischen Bestimmungen absolvierten Modulen einher, soweit diese im Wesentlichen den in den Studiengangspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Modulen entsprechen. ⁶Das nochmalige Ablegen der entsprechenden Modulprüfungen oder Teilen davon zur Notenverbesserung ist somit ausgeschlossen. ⁷Sind zum Zeitpunkt des Wechsels Module begonnen, aber noch nicht abgeschlos-

sen, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob sie nach den bisherigen Fachspezifischen Bestimmungen oder nach den neuen Studiengangspezifischen Bestimmungen abgeschlossen werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik Würzburg vom 31.1.2017 und der Genehmigung des Präsidenten durch Schreiben vom 7.2.2017, Az.: R-S 265/2017

Würzburg, den 8.2.2017

Prof. Dr. Bernd Clausen

Die Studiengangspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Komposition sind am 8.2.2017 in der Hochschule für Musik Würzburg niedergelegt, die Niederlegung am 9.2.2017 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht worden. Tag der Bekanntmachung ist daher der 9.2.2017.

Würzburg, den 9.2.2017

Prof. Dr. Bernd Clausen

Anlagen

Anlage 1: Modulplan Komposition

Bachelor-Studiengang Komposition



Kerncurriculum

Modul	Lehr-/Lerninhalt	Lehrform	Zeit (Min)	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester			
				CP	P	CP	P	CP	P	CP	P	CP	P	CP	P	CP	P	CP	P		
Künstlerisches Kernfach (KK)	Komponieren	E	90	6	7	OG	6	7	mPr	60	6	6	9	9	mPr	60					
	eem	S Ü	90	3	3		3	3					3	*							
	Komposition, Grundlagen	G	60	1	1		1														
	Analyse, Neue Musik	G	120	2	2		2	2			2	2	2	2							
	Tonstudietechnik	G	60												1						
Künstlerische Ergänzung (KE)	1. Instrument/Gesang	E	30	2	2		2	2			2	2	2	2				2	kpPr	30	
	Prima-Vista-Singen	E	30	*	*		1	1	kpPr	15											
	2. Instrument/Gesang	E	30	1	1		1	1													
	Percussion	G	30	*	1		*	*													
	Orchesterinstrument	E	30	*	*						1	1	1	1			1	1			
Musikbezogene Kontexte (MK)	Systematische Musikwissenschaft	V S	90	2	2	K 90		2	*												
	Historische Musikwissenschaft	V S	90	2	2			*	*												
	Formgeschichte, Analyse für Komp., Mth, Dir, KIM	S Ü	90				3	3	Pf												
Musikalische Strukturen (MS)	Tonsatz	G S	90	2	2	mPr	10	2	2		2	2	K 300								
	Tonsatz praktisch	Ü	45	1	1		1	1													
	Jazzharmonik	S	90				*	*		1	1										
	Notensatz und Editionspraxis	G	45	*	1		*	1		1	*										
	Kompositionstechniken bis Mitte des 20. Jahrhunderts	G	60				1	1		1	1										
	Gehörbildung	Ü	90	2	2		2	2	mPr	20	2	2									
	Praktische Instrumentenkunde	Ü	60				*	*								1	1				
	Historische Instrumentation	G	90							3	3				3	Pf					
	Werkhören	Ü	45												1	1					
Ensemblepraxis (EP)	Dirigierpraxis (Basis), Ensemblepraxis	G	60	1	1		1	1					kpPr	20							
	Klavier, Partitur/Klavierauszugsspiel	E	30	1	1		1	1		1	1										
	Chorleitung, Orchesterleitung	G	60				1	1		1	1										
	Hochschulchor/Hochschulorchester/Kammerchor/Barockorchester	G	120	2	2		*	*		2	2										
Professionalisierung (PRF)	Berufskunde, Programmgestaltung	S	n.V.	1*	1*		*	*		*	*			1	1						
	Musikphysiologie/-gesundheit	V	90	1	*		*	*		*	*			*	*						
	Musikphysiologische Praxis	S	90		1		*	*		*	*			*	*						
	Pädagogische Orientierung	V	90	1	*		*	*		*	*			*	*						
Prüfung (F)	Bachelor-Projekt																		10	kpPr	60
	Summe pro Semester			30	30	30	29	25	24	24	24	24	27							219	
Wahlbereich	Modul	Lehr-/Lerninhalte		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester										
	Ad hoc			CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP										
	Studium Generale																				
	Summe pro Semester			0	0	0	1	5	6	6	3									21	
	Summe Wahlbereich																				240
	Gesamtsumme																				240

* = keine genaue Angabe möglich
 Modul KE I und II: Eines der Instrumente (1. Instrument/Gesang; 2. Instrument/Gesang) muss Klavier sein.
 Modul PRF.: Die Lehr-/Lerninhalte Berufskunde, Programmgestaltung werden i.d.R. als Blockseminar angeboten.

Anlage 2: Legende

Diese Legende dient der Erklärung der verwendeten Begriffe, die sich in der Regel aus der ASPO (§§ 9 Abs. 1 und 12 Abs. 6 ASPO) ergeben.

a)

E	Einzelunterricht
Ex	Exkursionen
G	Gruppenarbeit
H.	Hausarbeit
K.	Klausur
Ko	Kolloquium
kpPr.	künstlerisch praktische Prüfung
kpPr. u.	künstlerisch praktische Prüfung – unbenotet
mPr.	mündliche Prüfung
Lp.	Lehrprobe
OG	Orientierungsgespräch
P	Praktikum
PA	Projektarbeit
Pf.	Portfolio
Pp.	Projektpräsentation
S	Seminar
T	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung

b)

In der Spalte Lehr-/Lerninhalte der Modulpläne bedeutet ein Schrägstrich („/“): „oder“.

Die Prüfungsdauer ist im Modulplan vereinfacht dargestellt. Maßgebend sind die Angaben in der Spalte „Prüfungsform, Prüfungsumfang“ in der Tabelle des § 2.

* im Modulplan bedeutet: flexibel belegbar